

Mittwoch, 19. August 2026, 17.30 Uhr

Zeughaus Teufen, Pfalz Keller und Kathedrale St. Gallen

ERÖFFNUNG

J.S. APPENZEL
LER



BA
CH TA
GE '26

Klangvolles Eröffnungsdoppel:
Festivalstart in Teufen und St. Gallen

TEIL I

Teufener pas de deux – eine Eröffnung mit Schwung

Die Appenzeller Bachtage 2026 beginnen am Festivalhauptort Teufen mit einem musikalischen Gipfeltreffen der Extraklasse, das einen klingenden Vorgeschmack auf die musikalischen Köstlichkeiten der folgenden Konzerttage gibt.

Das preisgekrönte deutsche A-cappella-Gesangsquartett Quartonal bringt dabei zunächst deutsche und internationale Volkslieder sowie populäre Evergreens in Arrangements verschiedener Epochen zu Gehör. Das vom Leipziger Chorleiter komponierte «Wanderlied» erwies sich lange gegenüber der Vertonung Franz Schuberts als die volkstümlichere Version. Das 1911 im Rahmen von Karg-Elerts op. 55 gedruckte «Reiters Abschied» steht für die grosse und hochstehende Tradition des deutschsprachigen Männerchorwesens, während «Danny Boy» einen melancholischen Herbsttext mit einer altirischen Melodie verbindet. «Les Champs-Élysées» – die 1969 entstandene französische Version des englischen «Waterloo Road» von 1968 – weckt dagegen schmelzende Paris-Sehnsüchte.

Das aus Profis der europäischen Alte-Musik-Szene bestehende Gambenensemble Phantasm Viol Consort erkundet die polyphone Sonorität und die intensiven Ausdruckswelten der Bach'schen Präludien, Fugen und Choralbearbeitungen. Dabei offeriert das eröffnende Ricercar aus dem Musikalischen Opfer von 1747 eine luftige Auseinandersetzung mit der Themen-Aufgabe, die der Preussenkönig Friedrich II. Bach auf der Flöte stellte; der 1739 veröffentlichte und ursprünglich für Orgel bestimmte III. Teil der Clavier-Übung eröffnet ebenso wie die Satzpaare des Wohltemperierten Klaviers oder die oft unterschätzten Sinfonien BWV 787–801 reizvolle Möglichkeiten des Arrangements für instrumentale Besetzungen.

Im Rahmen des Eröffnungsabends gibt es im Zeughaus Teufen und Pfalkzeller St. Gallen Grussworte:

- Maria Pappa, Stadtpräsidentin von St. Gallen
- Reto Altherr, Gemeindepräsident von Teufen
- Dr. Konrad Hummler, Stiftungsratspräsident
- Kilian Ziegler, Slam Poet und Wortakrobat, Eröffnungsredner der Appenzeller Bachtage 2026

Programm

Quartonal

Carl Friedrich Zöllner (1800–1860)

- Wanderschaft
Aus: «Des Müllers Lust und Leid», Nr. 1

Sigfrid Karg-Elert (1877–1933)

- Reiters Abschied, op. 55/2

Frederic Edward Weatherly (1848–1929) / Traditional

- Danny Boy

Michael Antony Deighan / Mike Wilshaw (*1945) / Joe Dassin (1938–1980)

- Les Champs-Élysées

Phantasm Viol Consort

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Arrangements für Gambenconsort

- Ricercar a 3
Aus: Musikalisches Opfer, BWV 1079
- Fughetta supra, «Allein Gott in der Höhe», BWV 677
Aus: Clavier-Übung III
- Sinfonia Nr. 9 in f-Moll, BWV 795
Aus: Sinfonien (Dreistimmige Inventionen), BWV 787–801
- Präludium und Fuga 1 in A-Dur, BWV 864
Aus: Wohltemperiertes Clavier Teil I

Mitwirkende

Quartonal

Mirko Ludwig, Tenor
Pedro Matos, Tenor
Steffen Henning, Bariton
Sönke Tams Freier, Bass

Phantasm Viol Consort

Laurence Dreyfus, Diskantgambe und Leitung
Jonathan Manson, Altgambe
Markku Luolajan-Mikkola, Bassgambe

Moderation

Anselm Hartinger

TEIL II

Orgel trifft Alphorn in der Kathedrale St. Gallen

Bachs Werke bilden nicht nur das Nonplusultra der Orgelkunst – sein immenses Œuvre sowie die klingende Signatur «B-A-C-H» haben auch Generationen von Komponisten künstlerisch herausgefordert. Zur Eröffnung der Bachtage 2026 stellt Domorganist Christoph Schönfelder im kolossalen Ambiente der Kathedrale St. Gallen grosse Präludien und Fugen sowie Choräle Bachs Zeugnissen seiner Rezeption im Schaffen von Felix Mendelssohn Bartholdy, Robert Schumann und Max Reger gegenüber.

Bachs grandiose Clavier-Übung III von 1739 rückt die Auseinandersetzung mit den lutherischen Kyrie- und Katechismus-Chorälen in den Vordergrund und war als Festgabe zur 200. Wiederkehr der Einführung der Reformation in Leipzig (1739) gedacht. Das die Sammlung umrahmende «Präludium und Fuge» in Es-Dur BWV 552 gehört zu Bachs formal reichsten und interpretatorisch anspruchsvollsten Orgelwerken. Bach kombiniert dabei im Präludium Elemente der Ouvertürenform, des Concertos und der Toccatenfuge, während die fünfstimmige Fuge nacheinander drei Themen abhandelt und zuletzt kombiniert. Die Einfügung einer Bearbeitung des Luther-Chorals «Christ unser Herr zum Jordan kam» ergänzt das Satzpaar zu jener Dreiteiligkeit, mit der Bach auch bei anderen grossen Orgelwerken experimentierte.

In der Annäherung an Philipp Nikolais bekanntes Kirchenlied «Wachet auf, ruft uns die Stimme» erklingt zunächst die Fassung aus den «Schübler-Chorälen» von 1748/49, die wiederum auf die Tenorstrophe «Zion hört die Wächter singen» der Kantate BWV 140 zurückgeht. Darauf antwortet Felix Mendelssohn Bartholdys berühmte Deutung des Chorals als bekenntnishaftes Ouvertüre seines Oratoriums «Paulus», die in einer Bearbeitung des Liverpoolster Organisten William Thomas Best zu hören ist. Zwischen diesen beiden Werken wird das von Rudolf Lutz gespielte Alphorn in einer orgelbegleiteten Improvisation den Kathedralraum

klangvoll füllen. Die Klangsignatur «B-A-C-H» hat von Bach selbst bis in die Gegenwart immer wieder zu künstlerischen Reflexen herausgefordert. Robert Schumanns für Pedalflügel oder Orgel bestimmte «Sechs Fugen über den Namen BACH» verbinden die Verbeugung vor dem unerreichbaren Vorbild mit einer poetischen Neudeutung des Gedankens der kontrapunktischen Linearität für seine Zeit, was reizvolle musikantische Steigerungs dramaturgien einschliesst.

Max Reger im Jahr 1900 komponierte «Phantasie und Fuge über B-A-C-H» op. 46 gehört zu den Schlüsselwerken der spätrömantischen Bach-Rezeption. Der von Bach lebenslang inspirierte Reger verbindet dabei einen mehr als nur nominellen Bezug auf die Gattungen des Präludiums und der Doppelfuge mit einer expressiven Virtuosität. Zudem leitet er aus dem für sich bereits chromatischen «B-A-C-H» eine die Grenzen der Tonalität ausreizende Harmonik ab.

Programm

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

- Präludium in Es-Dur, BWV 552.1
- «Christ unser Herr zum Jordan kam», BWV 684
- Fuge in Es-Dur, BWV 552.2

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

- «Wachet auf ruft uns die Stimme» Choralbearbeitung, BWV 645
- Improvisation für Alphorn und Orgel über «Wachet auf ruft uns die Stimme»

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

- Ouvertüre aus dem Oratorium «Paulus», op. 36
Orgelbearbeitung: William Thomas Best

Robert Schumann (1810–1856)

- Fuga IV in B-Dur «Mäßig, doch nicht zu langsam»
Aus: Sechs Fugen über den Namen BACH für Orgel, op. 60

Max Reger (1873–1916)

- Phantasie und Fuge über den Namen BACH, op. 46

Mitwirkende

Christoph Schönfelder, Orgel
Rudolf Lutz, Alphorn

BIOGRAFIEN

Quartonal Gesangsensemble

Quartonal stammt aus Norddeutschland und gehört heute zu den gefragtesten Vokalensembles des Landes. Die vier Sänger Mirko Ludwig (Tenor), Pedro Matos (Tenor), Steffen Henning (Bariton) und Sönke Tams Freier (Bass) begeistern bei ihren Konzerten mit ihrer Hingabe zum musikalischen Detail, ihrer humorvollen Art und ihrem äusserst homogenen Klang. Quartonal pflegt ein breites Repertoire, das von romantischen Männerchorwerken über plattdeutsche Volkslieder bis zu zeitgenössischen Kompositionen reicht, und konzertiert in Europa, Taiwan, Japan und China. Bis heute hat das Ensemble drei Alben bei Sony Classical veröffentlicht.

quartonal.de



Phantasm Viol Consort

Das Gambenensemble Phantasm wurde von Laurence Dreyfus gegründet und gelangte durch seine Debüt-CD zu internationaler Bekanntheit. Seither konzertiert es u.a. in London, Prag, Tokio und Istanbul sowie an den Tagen Alter Musik Regensburg, dem Festival Oude Muziek Utrecht und dem Masowia Barock Warschau. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der englischen Musik des 14.–18. Jahrhunderts, aber auch auf italienischer, deutscher und französischer Literatur. Bisher sind achtzehn Aufnahmen des Gambenconsorts veröffentlicht und viele davon ausgezeichnet worden.

phantasm-consort.com



Kilian Ziegler Slam Poet und Wortakrobat

Kilian Ziegler aus Olten zählt zu den erfolgreichsten Slam Poeten der Schweiz. Der Wortakrobat und Kabarettist begeistert mit raffinierten Wortspielen, intelligentem Humor und starker Bühnenpräsenz. Seit 2008 steht er auf der Bühne, wurde dreimal Poetry-Slam-Schweizermeister und prägt die deutschsprachige Slam-Szene nachhaltig. Neben zahlreichen Auftritten in Radio, Fernsehen und auf Kleinkunsthöfen ist er als Autor, Moderator und Workshop-Leiter tätig.

Christoph Schönfelder Orgel

Christoph Schönfelder (*1992, Landshut) erhielt eine umfassende musikalische Grundausbildung bei den Regensburger Domspatzen mit zusätzlichem Orgelunterricht. Er studierte Orgel, katholische Kirchenmusik und Klavier an der Hochschule für Musik und Theater in München. Privatstudien zur Musik des 19. und 20. Jahrhunderts führten ihn nach Italien zu Francesco Finotti. Christoph Schönfelder gewann zahlreiche Orgelimprovisationswettbewerbe u.a. in Stuttgart, Luxemburg, Bayreuth, Landau und Schlägl. Seit 2023 ist er als Domorganist an der Kathedrale von St. Gallen sowie als Künstlerischer Leiter der internationalen Domorgelkonzerte St. Gallen tätig.
christoph-schoenfelder.com



Rudolf Lutz Alphorn

Rudolf Lutz (*1951, St. Gallen) ist ein international gefragter Dirigent, Organist, Cembalist, Pianist, Komponist und Improvisator. Nach langjähriger Lehrtätigkeit an der Schola Cantorum Basiliensis und als Organist an St. Laurenzen in St. Gallen widmet er sich heute einer intensiven Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Als musikalischer Leiter der J. S. Bach-Stiftung verantwortet er die Gesamtauführung von Bachs Vokalwerk. Darüber hinaus interessiert sich Rudolf Lutz für traditionelle Schweizer Instrumente und spielt neben dem Hackbrett auch Alphorn.

19.–23. August 2026

«Bach geht weiter»

MICH STÄRKER MACHEN
DAß ICH DIR MÖG VERTRAUEN

BESTÄNDIGSEIN ANS END
J.S. APPENZELER BACH
KEIN LUST NOCH FÜRCHT
TAGE '26

WORT ZU HALTEN
DAß ICH AUS HERZENS GRUND

www.bachtage.ch

Wir danken unseren Förderinnen und Förderern

Presenting Partner Bank Vontobel AG
Öffentliche Hand Gemeinde Teufen |
Kanton Appenzell Ausserrhoden / Amt für Kultur
Förderstiftungen Berthold-Suhner-Stiftung |
die Mobiliar | Stiftung Dr. med. Claus Hilsdorf und
Josefine Hilsdorf-Fontana | Dr. Fred Styger Stiftung |
Else v. Sick Stiftung | Ernst Göhner Stiftung | Frieda
und Ulrich Steingruber-Stiftung | Heidi und Paul Guyer-
Stiftung | Internationale J. S. Bach-Stiftung Zürich |
J. S. Bach-Stiftung St. Gallen | Metrohm Stiftung |
RHL Foundation | Steinegg Stiftung | Susanne und
Martin Knechtli-Kradolfer-Stiftung | Stiftung Pers-
pektiven Swiss Life | TISCA Tischhauser Stiftung |
VeRo-Stiftung | Walter und Verena Spühl-Stiftung
Supporter Martel Wein AG | Scheidweg-Garage AG |
Weingut Familie Zahner



J.S. Bach-Stiftung
St. Gallen

Unser Dank gilt auch jenen,
die hier nicht namentlich
genannt werden möchten.

Begegnen Sie dem Staccato der Märkte mit einem orchestrierten Portfolio

Portfolio-Komposition mit Präzision und Weitblick –
unsere Experten beraten Sie gerne

Ob massgeschneiderte Vermögensverwaltung, vorausgewählte
Anlagebausteine oder unterstützende Anlageberatung – unsere
aktiven Anlagelösungen richten sich stets nach Ihren individuellen
Zielen und Bedürfnissen.

vontobel.com/stgallen
T +41 58 283 42 61

Vontobel

